



DER GÄSTEWALD BAD ENDBACH

Dieser Wald ist etwas ganz besonderes. Er bietet unseren Gästen die Möglichkeit, hier ein Stück Bad Endbacher Heimat in Form eines Baumes zu haben. Denn besonders treue Gäste bekommen ihren eigenen Baum geschenkt. Jede/r Baum-Besitzer/in erhält eine Urkunde und ein persönliches Schild am Baum und kann so die Entwicklung seines/ihrer Baums über die Jahre hinweg beobachten. Für unsere Gäste haben wir Eichen gewählt, die zum 1. Pflanzfest am 29. März 2008 gepflanzt wurden.

Schon den Germanen und Kelten galt die Eiche als heiliger Baum. So ist das keltische Wort Druide von »duir« abgeleitet, was Eiche bedeutet. Sie ist das Symbol für Ewigkeit und Standfestigkeit und seit dem 18. Jahrhundert der typische deutsche Wappenbaum.

Die Traubeneiche, auch Winterliche genannt, ist die in Mitteleuropa am weitesten verbreitete Eichenart. Sie hat den Vorteil als Tiefwurzler sturmsicher zu sein und somit Schutz für den umliegenden Wald zu bieten. Traubeneichen wachsen nicht nur sehr langsam, was für eine nachhaltige Forstwirtschaft vorteilhaft ist, sondern werden darüber hinaus auch noch 800 bis 1 000 Jahre alt. Außerdem: keine andere Baumart beherbergt so viele tierische Bewohner (ca. 500 Tierarten), was sich oft in den Namen zeigt: Eichenspinner, Eichengallwespe, Eichenbock, Eichelhäher, etc.

Dank an alle Beteiligten, die dieses Projekt ideell, tatkräftig und finanziell unterstützen:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Kneipp-Verein Bad Endbach, Hessische Berglandklinik, Rheumazentrum Mittelhessen, Firma Hinterlang, Willi Arnold, Revierförster Siegbert Rössler, Gemeindewaldsachbearbeiter Andreas Beer, Jutta Rink, Tina Klingelhöfer und die Gastgeber von Bad Endbach.

Text: Tina Klingelhöfer
Fotos: Sandra Schneider, Fotolia

Auch im Hinblick auf die Klimaerwärmung ist die Traubeneiche eine gute Wahl. Denn ab einem bestimmten Alter verwandelt eine Eiche mit ca. 120 000 Blättern – den biologischen Solarzellen – jährlich 5 000 kg Kohlendioxid in 4 500 kg Sauerstoff. Dies entspricht dem Jahressauerstoffbedarf von ca. 10 Menschen.

Unsere Gäste leisten mit ihrem Erholungsurlaub in Bad Endbach so einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen die Klimaerwärmung. Wie wichtig das ist und wie greifbar nah die Klimakatastrophe ist, hat Bad Endbach am »eigenen Leib« erfahren müssen, als der Orkan Kyrill in der Nacht vom 18. auf den 19. Januar 2007 verheerende Schäden verursacht hat.



Orkan Kyrill (»der Schreckliche«) entwurzelte 75 000 Festmeter Bäume, das entspricht ca. 3 000 LKW-Ladungen.

Weitere Informationen über das Projekt und zum Leitbild Bad Endbach sowie die Möglichkeit, sich zu beteiligen, erhalten Sie bei der Gemeinde Bad Endbach Tourismus & Marketing
Tel. 02776 · 801-13 oder www.bad-endbach.de



BAD ENDBACH

ruhig mehr leben

